

Sommerzeit = Reisezeit + Infektionsgefahr

GUTE PLANUNG ist alles!!!!!!!

tierfreundlichen Unterkunft, die Fahrt zum Urlaubsort,
Tierarztbesuch, Vorbeugung sogenannter
Reisekrankheiten, Vorbeugung gegen spez. Parasiten

1. Wurminfektionen

Gefahr für Mensch und Tiere - Spul- und
Hakenwürmern in ganz Europa, auf den Menschen
übertragbar

wilde Beutetiere, rohes Fleisch, mgl. Bandwürmern
infizieren, Fuchsbandwurm sowie Hundebandwurm
stark verbreitet, auf den Menschen übertragbar
(gefährlichen Zystenbildung in den Organen) führen
aufwändig Behandlung, sogar Tod mgl.

- **Leishmaniose**

bei Menschen und Tier vorkommende
Infektionskrankheit

durch Leishmanien - Parasiten der weißen
Blutkörperchen - hervorgerufen.

durch Sandmücken (Schmetterlingsmücken)
übertragen. Diese Insekten fliegen meist nur bei
Temperaturen $>20^{\circ}$ in der Nacht und sind daher in
subtropischen Gebieten ab dem Frühsommer aktiv. Da

diese Mücke relativ klein ist, kann sie bei stärkerem Wind, wie etwa in Strandnähe, nur schlecht fliegen und ist daher eher im Hinterland aktiv. Außerdem fliegt sie nicht besonders hoch und benötigt für ihre Eiablage feuchte und schattige Verstecke. Dadurch sind vor allem ebenerdig lebende Tiere gefährdet.

Symptome: Hautveränderungen, Haarlosigkeit in Brillenform, hochgradig deformierten Krallen über Fieber, Vergrößerungen von Leber, Milz und Lymphknoten, tödlich verlaufenden Niereninsuffizienz

diagnostische Herausforderung für den Tierarzt: variable klinische Erscheinungsbild, Auftreten der Erkrankung bis Jahre nach der Urlaubsreise

Jedoch kann man dieser Erkrankung sehr gut vorbeugen.

2. Durch Zecken übertragene Infektionskrankheiten

Folgende Erkrankungen, findet man häufiger nach Südeuropareisen in der Tierarztpraxis:

- **Babesiose:**

Infektion mit einzelligen Parasiten. Diese befallen und zerstören die roten Blutkörperchen, führen in der Folge zu einer Blutarmut sowie zu einer Rotverfärbung des Harns. Die ersten Symptome treten meist 5 bis 7 Tage (manchmal bis zu 3 Wochen) nach der Infektion auf und werden von hohem Fieber begleitet. Diese lebensgefährliche Erkrankung kann unbehandelt schnell

zum Tod führen. Bei der Katze kommt die Babesiose sehr selten vor und führt zu Symptomen wie Fressunlust und allgemeiner Schwäche. Die Tiere haben Durchfall und ein oft struppiges Fell.

- **Anaplasiose:**

befallen intrazelluläre Bakterien weiße Blutzellen und Blutplättchen,

- **Ehrlichiose:**

weiße Blutzellen befallen und führen zu vielfältigen Symptomen wie Abgeschlagenheit, hohem Fieber, Fressunlust sowie Lymphknotenschwellungen. Während die Anaplasiose bei Hund und Katze immer wieder vorkommt, findet man die Ehrlichiose fast nur beim Hund.

- **Borreliose:**

Infektion mit einem schraubenförmigen Bakterium. Bei vielen Hunden verläuft diese Erkrankung ohne erkennbare Symptome. Jedoch können auch Symptome wie Appetitlosigkeit, Fieberschübe und Müdigkeit als auch später abwechselnde Lahmheit und Gelenkschmerzen beobachtet werden. Im weiteren Verlauf können auch Organschäden, die vor allem die Niere und das Herz betreffen, auftreten. Katzen scheinen nicht sehr anfällig für Borreliose zu sein.

- **Hepatozoonose:**

Nicht durch den Zeckenstich, sondern durch den direkten Verzehr einer infizierten Zecke wird die Hepatozoonose auf Hund und Katze übertragen. Der Erreger ist ein einzelliger Parasit, der die weißen Blut- und Endothelzellen befällt. Diese Infektion manifestiert sich in Fieber, Appetitlosigkeit und Muskelschmerzen.

- **Herzwurmkrankheit**

Übertragung erfolgt durch Stechmücken, die beim Blutsaugen die Mikrofilarien (eine Entwicklungsstufe des Herzwurms) aufnehmen. In der Mücke entwickeln sich diese zu infektiösen Larven, die beim nächsten Saugakt wieder in einen Hund gelangen. es ist es der Speichel, durch den die Krankheitserreger übertragen werden. Die Herzwurm-Larven dringen in die Blutbahn ein und gelangen bis ins Herz. Die erwachsenen Herzwürmer, die bis zu 30 cm lang werden, besiedeln die rechte Herzkammer und die großen Herzgefäße. Die betroffenen Tiere leiden an Atemnot, Husten, Schwäche und Gewichtsverlust. Die Behandlung der Herzwurmkrankheit ist möglich, aber schwierig und für die Hunde gefährlich.

- **Hautwurm:**

Auch der Hautwurm wird von Stechmücken beim Blutsaugen übertragen. Diese Filarien befallen das

Unterhautgewebe und bilden meist symptomlose Hautknoten. Der Hautwurm ist jedoch auch für den Menschen gefährlich. Bei diesem können ebenso knotige Veränderungen in der Haut als auch in Organen auftreten.

Alle Krankheiten für Tierhalter nur schwer erkennbar, angeführte Symptome deuten auf eine spezielle Erkrankung hin. Sie sollten daher spätestens dann, wenn Ihr Tier im Anschluss an den Urlaub müde oder nicht gesund erscheint oder Sie einen Findling aus Risikoländern mit nach Hause bringen, Ihren Tierarzt aufsuchen.

Wie kann ich mein Tier bestmöglich schützen?

Mitverreisende Hunde und Katzen sollten einen Schutz gegen Sand- und Stechmücken, Flöhe und Zecken erhalten. Dazu gibt es Spot-On-Präparate (Präparate zum Aufbringen auf die Haut) oder Schutzhalsbänder, die Parasiten fernhalten und vor dem Biss abtöten. Auch zur Entwurmung stehen verschiedene Produkte zur Verfügung. Zur Vermeidung von Herzwürmern können Ihrem Hund verschiedene Medikamente vor und während des Urlaubs gegeben werden. Da aber kein

Präparat den Befall mit Parasiten hundertprozentig verhindern kann, sollten zusätzlich in Risikoländern weitere Vorbeugungsmaßnahmen getroffen werden.

- Das Tier täglich nach Zecken absuchen!
- Im Hinterland die Dämmerung, wenn möglich meiden!
- Den Hund gegebenenfalls unter einem Moskitonetz schlafen lassen!

Wenn Sie mit Hund und Katze gemeinsam verreisen wollen, kontaktieren Sie Ihren Tierarzt zeitgerecht Er wird Sie umfassend über mögliche Gefahren aufklären. Ihr Tier mit dem besten Parasitenbekämpfungsmittel versorgen, aber auch kontrollieren, ob alle gesetzlichen Voraussetzungen. z.B. Impfungen für eine Auslandsreise, erfüllt sind.